

Der Violinvirtuose auf dem Eise

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts bekleidete Joseph Joachim, der berühmte Violinist, die Stellung eines königlichen Konzertmeisters und Kammervirtuosen in Hannover.

Seine Kunst feierte Triumphe, und seine menschliche Persönlichkeit war der Gegenstand begeisterter Huldigungen von alt und jung. Damals wohnte Joachim in einem Hause nahe der Maschwiese. Und so fügte sich's von selbst, dass er im Winter hinreichend Gelegenheit fand, vom Fenster seines Studierzimmers aus das bunte und lustige Treiben zu beobachten, das sich auf der blitzenden, von Menschen übersäten Eisfläche entwickelte. Er selbst hatte es in der Jugend verabsäumt, das Schlittschuhlaufen zu erlernen. Aber beim Anblick der buntbewegten Menge wandelte ihn doch die Lust an, sich unters Volk der Schlittschuhläufer zu mischen und sein Heil auf der strahlenden Fläche zu versuchen.

Gesagt, getan. Joachim verliess die warme Stube, schlenderte durch die dünne Januarluft, betrat die glitzernde Bahn, geriet aber alsobald ins Straucheln und sah sich hilfesuchend nach einem Retter in der Not um. Der tauchte auch unverzüglich in der Gestalt eines von Frost und Kümmel blau angelaufenen Bahnfegers auf, der dem berühmten Geiger das innere Gleichgewicht wiedergab und ihm mit jovialer Politesse ein Paar Schlittschuhe zum persönlichen Gebrauch aufredete. Joachim nickte zustimmend, bekannte aber verschämt, dass das Schicksal es ihm versagt habe, sich dem edlen Schlittschuhlauf zu widmen. Der hannoversche Bahnfeger, ein Philosoph und Praktikus zugleich, erwiderte beruhigend: „Anfangen möten wir alle einmal!“ worauf er sich

Fortsetzung Seite 534

Bad Wirkungen für Niere u. Blase
 bei Nierenleiden, Harnsäure,
 Zur Haus-Trinkkur:
 Eiweiss, Zucker

Helemerquelle
 Badeschriften
 sowie Angabe billigster Bezugs-
 quellen für das Mineralwasser
 durch die Kurverwaltung